

21 Milliarden Euro Einnahmen durch CO2-Zertifikate: Damit sollen nun Klimaprojekte des Bundes bezahlt werden

Der Bund hat im vergangenen Jahr eine Rekordsumme durch CO2-Zertifikate eingenommen. Das gesamte Einkommen fließt in einen Klimafonds, aus dem Projekte finanziert werden, die Deutschland klimaneutraler machen sollen. Die Industrie warnt jedoch vor steigenden Kosten für Unternehmen. [Weiterlesen auf apollo-news.net](#)

Neuer Höchststand

21 Milliarden Euro Einnahmen durch CO2-Zertifikate: Damit sollen nun Klimaprojekte des Bundes bezahlt werden

Der Bund hat im vergangenen Jahr eine Rekordsumme durch CO2-Zertifikate eingenommen. Das gesamte Einkommen fließt in einen Klimafonds, aus dem Projekte finanziert werden, die Deutschland klimaneutraler machen sollen. Die Industrie warnt jedoch vor steigenden Kosten für Unternehmen.

Von [Redaktion](#)

<https://apollo-news.net/rekordeinnahmen-durch-co2-zertifikate-damit-sollen-nun-klimaprojekte-des-bundes-bezahlt-werden/>

Die deutsche Industrie leidet unter hohen Energiepreisen

Die Einnahmen mit CO2-Zertifikaten erreichten in Deutschland einen erneuten Höchststand. Die Gesamtsumme der Einkünfte belief sich im Jahr 2025 auf mehr als 21,4 Milliarden Euro, wie die Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt) mitteilte. 2024 waren es mit 18,5 Milliarden Euro noch ungefähr 13,5 Prozent weniger. Das berichtet die *Rheinische Post*. Der Ablasshandel soll Unternehmen zwingen, ihre Emissionen zu senken und ihre Produktion langfristig klimafreundlich auszurichten.

Die Einnahmen fließen vollständig in den sogenannten Klima- und Transformationsfonds (KTF), der ausschließlich mit Mitteln des Emissionshandels und der CO2-Bepreisung gefüllt wird. Das Sondervermögen des Bundes gilt als zentrales Finanzierungsinstrument für den Klimaschutz und die angepriesene Energiewende. Die Mittel aus dem Fonds werden für zahlreiche Projekte verwendet, die Deutschland klimaneutral machen sollen. So werden jährlich rund 18 Milliarden Euro für die Sanierung und den Neubau von Heizsystemen wie Wärmepumpen bereitgestellt. Rund 13 Milliarden Euro werden für die Förderung von Ökostrom eingesetzt. Auch die Förderung von Elektrofahrzeugen und Ladeinfrastruktur speist sich aus dem Sondervermögen.

In den vergangenen Jahren erreichten die Einnahmen aus dem nationalen und europäischen Emissionshandel Rekordwerte und überschritten laut DEHSt im Dezember die 100-Milliarden-Euro-Marke. Im Vergleich: 2020 lagen die Einnahmen aus dem damaligen EU-Emissionshandel noch bei 2,66 Milliarden Euro. Der momentane Preis für EU-Emissionszertifikate liegt laut Marktberichten Anfang Januar 2026 bei ungefähr 90 Euro pro Tonne CO2. Der deutsche nationale CO2-Preis, der für fossile Brennstoffe im Verkehr und bei Heizungen gilt, wird gesetzlich festgelegt und beträgt aktuell 55 Euro pro Tonne. Im neuen Jahr sollen erstmals auch nationale Berechtigungen versteigert werden. Sie sollen mindestens 55 Euro und höchstens 65 Euro kosten. Der nationale Emissionshandel soll jedoch ab 2028 durch einen europäischen Emissionshandel für Brennstoffe abgelöst werden.

Die Industrie macht sich zunehmend Sorgen wegen der steigenden Kosten durch CO2-Zertifikate. Viele Unternehmen befürchten, dass die zusätzlichen Belastungen für Strom und die Produktion letztendlich bei den Verbrauchern ankommen werden. So rechnet die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) mit steigenden Energiepreisen von bis zu 30 Prozent bis 2030, gäbe es keine Entlastungen. Besonders energieintensive Betriebe wie die Chemie- oder Stahlindustrie

wären betroffen. Sie könnten auf dem Weltmarkt nicht mehr mithalten, wenn die konkurrierenden Länder ohne solche Auflagen deutlich günstiger produzieren können.

Kommentare

GripsEinschalten

13.01.2026 um 16:19 Uhr

Ein Deutscher Luxus der hundertausende Arbeitsplätze kostet und den Export weiter einbrechen lässt. Dadurch heizt man die Inflation an und China, Indien usw freuen sich über Wettbewerbsvorteile.

Biggi

13.01.2026 um 17:29 Uhr

Das ist das Geld was den Unternehmen fehlt, deshalb rollt eine große Konkurswelle durch Deutschland. Die Regierung und die öffentlichen Medien feiern die Einnahmen und der Michel verliert seinen Job und muss sein Haus verkaufen....
Die Armut steigt und die Kaufkraft geht flöten.....

Idfis

13.01.2026 um 17:36 Uhr

Ist eine geniale Idee, Zertifikate um den Klimawandel zu bekämpfen. In Wirklichkeit eine Steuer auf Luft, die dann auch noch 20 Mrd einbringt und in den nächsten Jahren steigt. Nicht nur durch Mehrverbrauch sondern durch beliebige Erhöhung.

Tilox

13.01.2026 um 19:54 Uhr

Klimaneutral gibt es nicht.
Klima ist eine Veränderung der Durchschnittstemperatur.
So wie Frühling, Sommer, Herbst und Winter.
Ja Temperaturen verändern sich auch über Jahrhunderte.
Mal Kälter mal Wärmer.
Mit Geld ändert man da gar nichts.
CO2 ist auch nicht der Schuldige, weil es keinen Schuldigen gibt.
Das Klima ändert sich eben.

Nico

13.01.2026 um 16:48 Uhr

Ablass wie im Mittelalter.

Rainer Irrwitz

13.01.2026 um 16:21 Uhr

Klimaschwandel = Vorwand für Sozialistische Planwirtschaft unter Zuhilfenahme pseudoreligiöser Wahnvorstellungen.

Die Falle schnappt zu

13.01.2026 um 23:27 Uhr

Es ging nie ums Klima. Der treibende Faktor war ausschliesslich die winkende zusätzliche Steuer, die sich auf alles und jeden niederschlägt. Und wie üblich, wird eine eingeführte Steuer niemals wieder rückgängig gemacht.

A. B.

14.01.2026 um 02:04 Uhr

Klar, die deutsche Wirtschaft wird mit immer mehr Kosten belegt, damit der Staat mit den Einnahmen irgendetwas subventioniert. Der direkte Weg in die Planwirtschaft und in die Enteignung. Warum kapiert das in diesem Land keiner?

Heino Gerstenmeier

15.01.2026 um 15:08 Uhr

Mein lieber Scholli – 21 Milliarden Euronen. Und diese CO 2-Zertifikate retten das Weltklima? Es ist aber eine gute Möglichkeit, dem Volk das Geld aus der Tasche zu ziehen. Wurde ja zum 1.1.2026

-2-

wieder erhöht. Aber ich denke,
da ist noch Luft nach oben.

Byte Writer

13.01.2026 um 16:33 Uhr

Das kleine Deutschland will das Weltklima retten! Für wie doof halten die uns? Es ist eine Erdrosselungssteuer, wie täglich in jedem Wirtschaftsteil zu lesen ist. Und der Bürger wurde um seine Entlastung gebracht. Gebrochene Versprechungen werden so zur Gewohnheit!

kikeriki

13.01.2026 um 20:52 Uhr

Alle CO2-Geld-Kassierer und -verteiler und -gesetzgeber(!) sind Verbrecher, hier 21-milliardenfach.

Es gibt Wetter, und es gibt Klima, Klimazonen als Verbindungen: kontinentales, mediterranes, boreales Klima usw.. Die anderen „Klima“-Verbindungen sind betrügerische Wieselwörter.

Übrigens Redaktion: Anführungszeichen, auch Tüddelchen genannt, kennt ihr wohl nicht?!

Wer die (falsche)Sprache/Wörter des Gegners/Feindes benützt, ist schon auf dem Wege der Unterwerfung, denn das Falsche setzt sich im Gehirn fest!

Sprache ist Herrschaftswissen/-mittel.

Kaiser Wilhelm

13.01.2026 um 20:17 Uhr

Alles vom Bürger bezahlt für eine der größten Täuschungen der Menschheit – die CO2-Lüge. Gletscherschmelze, Wald- und Insektensterben kamen gleichzeitig in den Jahren, als die Mobilfunkmasten in die Höhe schossen. Funkwellen haben schon immer die Temperatur erhöht, aber Funk-Mikrowellen weltweit und besonders auf der Nordhalbkugel führen in die Katastrophe.

Alles wird gut!?

14.01.2026 um 08:05 Uhr

Ich revidiere: Öko-Faschisten rauben in Form eines Abfallhandels von der Industrie Geld, stecken es in Projekte um die Industrie zu zerstören.

Grün_nein_danke

13.01.2026 um 17:03 Uhr

Klimaprojekte sind zum Beispiel, Wälder abzuholzen um überall Vogelschredder aufzustellen, und diejenigen mit Steuergeldern zuzuwerfen, die sie betreiben, um dann zu erzählen, dass der so genannte menschengemachte Klimawandel die Wälder zerstört und Vögel tötet.

Sarottimohr

14.01.2026 um 05:10 Uhr

Es wird sich nichts ändern, bevor die AFD dran ist.

Da könnt ihr noch so oft und immer weiter Jammern.